

Der heutige Gesetzesvorschlag der EU-Kommission zur Deregulierung gentechnischer Verfahren im Pflanzenbau hebt Vorsorgeprinzip und Transparenz aus.

„Unsere Befürchtungen wurden mit diesem Vorschlag wahr: Züchter, Landwirte und Lebensmittelhersteller können zukünftig eine Kontamination mit gentechnisch veränderten Stoffen nicht mehr vermeiden, da die Entwickler der gentechnischen Veränderungen ihre Nachweismethoden für sich behalten dürfen. Profitieren werden die **großen multinationalen Agro-Unternehmen**, denn sie können die nicht gekennzeichneten - aber patentierten - Produkte verwenden und damit **ihre Kontrolle über unsere Lebensmittelproduktion weiter ausbauen**.

Die EU-Kommission erweist Mensch und Natur mit diesem Vorschlag nicht nur einen Bärendienst, sie wirft damit sowohl die Basis der Wissenschaftlichkeit, als auch das Vorsorgeprinzip, die Wahlfreiheit und den Verbraucherschutz über Bord. Klar ist: Auch die sogenannte neue Gentechnik ist und bleibt eine Risikotechnologie mit ungewissem Ausgang und muss sich einem strengen Zulassungsprocedere mit Risikoprüfung unterziehen. In Zeiten, in denen kein Staubsauger ohne Prüfkennzeichen auf den Markt kommen darf und kein öffentliches Gebäude ohne Brandschutzzertifikat abgenommen werden kann, sollte kein Unternehmen und kein Labor mit Freifahrtschein Veränderungen im Genom vornehmen dürfen, deren unbeabsichtigte Effekte nicht beherrschbar sind.

Hinzu kommt: Gentechnik-Saatgut ist patentiert und damit von der weiteren gemeinsamen Züchtung ausgeschlossen, da unerschwinglich. **Es braucht aber frei nutzbares Saatgut für Züchterinnen und Züchter, die damit lokal angepasste Sorten weiterzüchten können.**

Statt für Missbrauch Tür und Tor zu öffnen und Konzernen Marktmacht direkt in die Hände zu legen, sollten wir zweierlei tun: Risikotechnologie, wie die neue Gentechnik gut und nach dem Vorsorgeprinzip regulieren und andererseits die bekannten, deutlich risikoärmeren und gut funktionierenden naturbasierten Lösungen, wie Agrarökologie und Ökolandbau, vorantreiben. So können wir durch behutsamen Umgang mit unseren Ressourcen und standortangepasster Züchtung stabile Systeme erzeugen, die die Anpassung an den Klimawandel schaffen und unsere Ernährung sichern. Den Beweis, dass Gentechnik das auch kann, ist diese bisher schuldig geblieben, im Gegenteil:

Wohin das führt, zeigt sich in den USA. Auch dort hat man bei Einführung der ‚alten‘ Gentechnik die große Nachhaltigkeit versprochen, doch seitdem hat sich dort der Verbrauch von Pestiziden deutlich erhöht. Und auch die neue Gentechnik erzeugt dort – ohne strenge Zulassung – keinerlei bahnbrechenden Erfolge.“

PRESSEMITTEILUNG – Brüssel, 05. Juli 2023

<https://martin-haeusling.eu/presse-medien/pressemitteilungen/3012-deregulierung-der-gentechnik-katastrophale-rezeptur-fuer-mensch-land-und-natur.html>